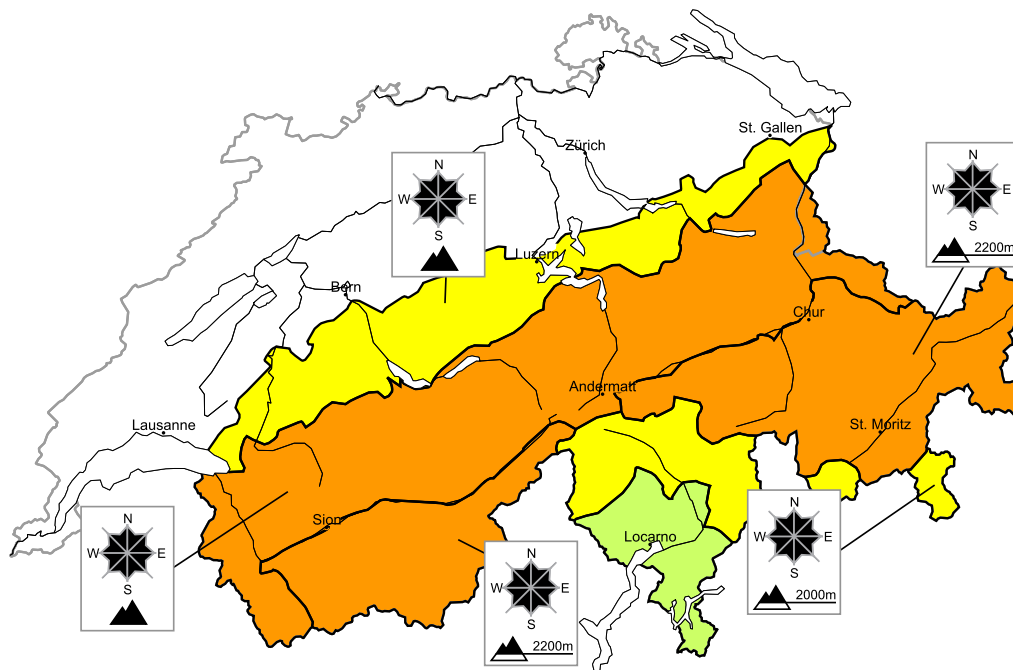


Verbreitet erhebliche Gefahr von trockenen und nassen Lawinen

Ausgabe: 4.1.2015, 08:00 / Nächster Update: 4.1.2015, 17:00

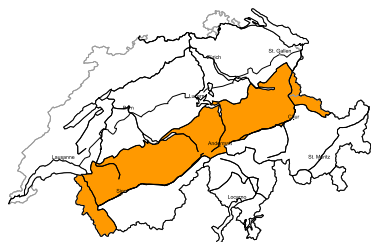
Lawinengefahr

Aktualisiert am 4.1.2015, 08:00



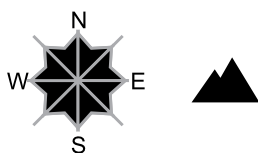
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

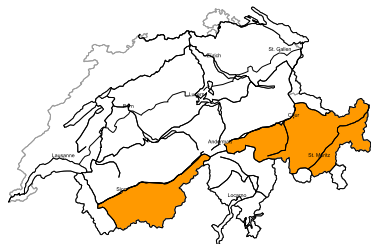
Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Es sind kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen zu erwarten. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nass- und Gleitschneelawinen

Es sind unterhalb von rund 2000 m kleine und vereinzelt mittlere Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten. Dies an allen Expositionen und vor allem in tiefen und mittleren Lagen. Böschungsrutsche sind möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein. Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt im Tagesverlauf ab.

Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

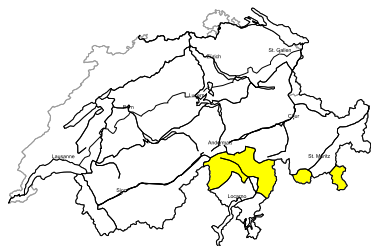
Lawinen können vor allem im Altschnee anbrechen und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Sie können leicht ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Besonders in Nordbünden und im Unterengadin sind spontane Lawinen möglich. Zudem entstehen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

Nasse Lawinen

Mit dem Regen sind kleine und vereinzelt mittlere nasse Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an sehr steilen Hängen in mittleren Lagen. Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt im Tagesverlauf ab.

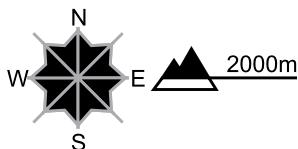
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

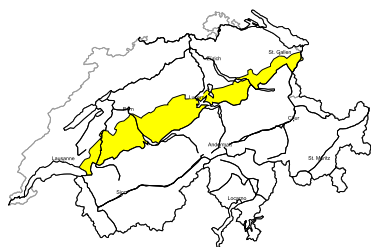
Lawinen können vor allem in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Sie sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Nasse Lawinen

Es sind einzelne feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an sehr steilen Hängen in mittleren Lagen.

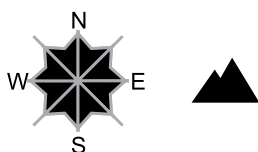
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Nass- und Gleitschneelawinen

Gefahrenstellen

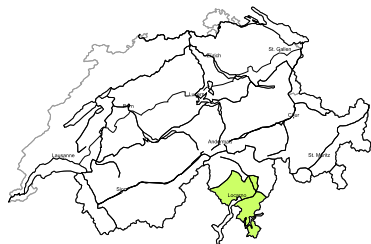


Gefahrenbeschrieb

An allen Expositionen sind meist kleine Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Lawinen am Nachmittag allmählich ab.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Tribschnee

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steigelände. Frische Tribschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 3.1.2015, 17:00

Schneedecke

Mit den milden Temperaturen über den Jahreswechsel und dem schwachen Regen am Freitag wurde die Schneedecke bis in Höhenlagen um 2200 m angefeuchtet, an Südhängen noch weiter hinauf. Nachts bildete sich ein Kruste. In den Gebieten nördlich des Alpenhauptkammes liegen vor allem in hohen Lagen neuere Schneeschichten auf kantig aufgebautem, lockerem, und mit Krusten durchsetztem Altschnee. Besonders ausgeprägt ist dies in den betreffenden Gebieten des Wallis und Graubündens. Dort können Lawinen in diesen tiefen Schichten teilweise noch leicht ausgelöst werden. Vor allem am Alpennordhang rutscht in mittleren und tiefen Lagen der Schnee an steilen Wiesenhängen auf dem Boden. Dies wird nun mit Regen noch begünstigt. In hohen Lagen und im Hochgebirge wird lockerer Schnee vom kräftigen Nordwestwind verfrachtet.

Am Alpensüdhang ist die Schneedecke günstiger aufgebaut und verbreitet gut verfestigt. Sie ist vom Nordwind geprägt. Auslösungen sind dort vor allem in oberflächennahen Schneeschichten möglich.

Wetter Rückblick auf Samstag, 3.1.2015

Nach einer meist klaren Nacht auf Samstag zogen am Morgen von Nordwesten her rasch Wolken auf. Am Alpennordhang setzte um die Mittagszeit allmählich Niederschlag ein.

Neuschnee

-

Temperatur

Mittagstemperatur auf 2000 m zwischen +2 °C im Nordwesten und +5 °C im Süden

Wind

Der Wind drehte von Nordwest auf West und blies verbreitet mässig bis stark.

Wetter Prognose bis Sonntag, 4.1.2015

In der Nacht auf Sonntag ist vor allem am Alpennordhang zum Teil intensiver Niederschlag zu erwarten. Die Schneefallgrenze liegt anfangs zwischen 1600 und 2200 m. Bis zum Niederschlagsende um die Mittagszeit sinkt sie im Westen auf rund 1000 m, im Osten bis in tiefe Lagen. Dann wird es gegen Westen hin zunehmend sonnig. Am Alpensüdhang ist es meist sonnig. Schwacher Schneefall drückt über den Alpenhauptkamm.

Neuschnee

- Gebiete nördlich einer Linie Rhone-Rhein, westlichstes Unterwallis, nördliches Prättigau: 30 bis 50 cm
- übrige Teile des Wallis sowie Nord- und Mittelbündens: 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete: weniger als 10 cm, im mittleren und südlichen Tessin trocken

Temperatur

Die Temperatur sinkt deutlich und liegt am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Westen und Süden und -10 °C im Osten.

Wind

starker bis stürmischer Nordwestwind, im Tessin starker Nordwind bis in die Täler

Tendenz bis Dienstag, 6.1.2015

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Montag

Zunächst liegt im Osten noch etwas Restbewölkung. Dann wird es, wie zuvor schon in den übrigen Gebieten, sonnig. Der Nordwestwind flaut allmählich ab. Im Süden ist es sonnig und noch windig.

Dienstag

In den Bergen ist es sonnig und milder. Im Norden liegt die Obergrenze von Hochnebelfeldern bei rund 1000 m.